

Vom Kriegsschauplatz

(Fortsetzung von Seite 1.)

Aus der großen Rede des deutschen Reichskanzlers.

In seiner letzten großen Rede sagte der deutsche Reichskanzler u. A. Folgendes: „Ich sehe die Geldgehalt einer ganzen Nation, die um ihre Zukunft ringt, und unsere Söhne sowie Brüder kämpfen und fallen Seite an Seite. Die heilige Flamme der Heimliche stählt jedes Herz, so daß sie zu Tausenden dem Tode trotzen und den Tod erliden! Nur ein vollständig verbrochenes Herz kann sich dem erregenden Eindruck der großen Urfahrt unseres Volkes entziehen. Mein Glaube an mein Volk und meine Liebe für mein Volk giebt mir die festeste Ueberzeugung, daß wir kämpfen und siegen werden. Wie wir bisher gekämpft und gesiegt haben, unsere Feinde wollen es weiter gehen lassen bis zum Neuesten. Nun wohl! Wir fürchten weder Tod noch Teufel, nicht einmal den Hungertod, den sie uns in das Land senden wollen! Die Männer, welche um Berlin herum und unter Hindenburg kämpfen, unsere stolzen Blaujäger, welche Albion das „Mittengebiet“ gezeigt haben, sind aus einem Stamm hervorgegangen, der auch weiß, wie er Entbehrungen zu ertragen hat. Diese Entbehrungen sind da. Ich gebe es ruhig und offen auch dem Ausland gegenüber zu; aber wir werden sie aushalten. Aber in diesem Kampfe gegen den Hunger werden wir Fortschritte machen. Unsere Feinde ist vielversprechend und die Rechnung unserer Feinde auf unsere wirtschaftlichen Schwierigkeiten wird sich als trügerisch erweisen. Eine andere ihrer Berechnungen ist letzte Woche durch unsere junge Flotte richtiggestellt worden. Dieser Sieg wird uns aber nicht zu Probieren machen. Wir wissen, er bedeutet nicht, daß England geschlagen ist. Aber er bildet für uns ein Zukunftszichen, in welchem Deutschland siegen wird — für sich selbst und auch für kleinere Völker, für volle Gleichheit der Rechte und dauernde Freiheit der Meeresstraßen, die jetzt einzig und allein durch Englands unangemessene Herrschaft geschlossen sind!“

6000 Canadier in einer Bode gefallen.

Mehr als 6000 Canadier sind innerhalb einer Woche in den verzweifelten Kämpfen bei den Sanctuary-Forten bei Ypern gefallen. Ein General geriet in Gefangenschaft und ein anderer wurde unter den Trümmern eines Schützengrabens begraben.

Hindenburg an der Südost-Front?

Weil die russische Offensive in Böhmen, Südost-Galizien, am Dniester und an der Grenze von Bessarabien einen bedrohlichen Charakter annahm, soll Generalstabmarischall von Hindenburg nach der südöstlichen Front geschickt worden sein. Da jetzt berichtet wird, daß die russische Offensive zum Stillstand gelangte, mag an der Nachricht etwas Wahres sein.

Ringen an der Südost-Front heftiger.

Aus Wien: Die gigantische Schlacht zwischen dem Pripet und der Grenze von Bessarabien tobt auf der ganzen dreihundert Kilometer langen Front weiter und gestaltet sich immer heftiger. Die Russen greifen mit ungeheuren Truppenmassen an und ihr Munitionsaufwand übertrifft alles Dagegen. Trotz ihrer enormen Anstrengungen haben sie jedoch die Front der k. und k. Truppen bis jetzt nirgends zu durchbrechen und keine Stellung von Bedeutung zu nehmen vermocht. An der oberen Putilowka in Böhmen sind die k. u. k. Streitkräfte vor einer großen Uebermacht in die Ebene vor der Festung Luz zurückgefallen, aber jetzt wurden die russischen Angriffe überall blutig abgeschlagen. Die österr.-ung. Linie ist intakt und der Feind kam nirgends vorwärts.

Weiter wird berichtet: Der seit Langem erwartete Angriff der russischen Südwest-Armee hat auf der ganzen Front vom Prieth bis zur Wiegung des Stry begonnen. Bei Kolk hat sich eine Schlacht entwickelt und bei Otna sind erbitterte Kämpfe um unsere vorgeschobenen Stellungen im Gange. Nordwestlich von Zarnopol gelang es dem Feinde an verschiedenen Punkten in unsere Stellungen zu brechen, doch wurde er wieder aus denselben geworfen. Auch russische Angriffe auf beiden Seiten von Skoflow brachen unter unserem Feuer vor unseren Drahtverhauen zusammen und das gleiche Schicksal hatten Vorstöße des Feindes bei Romo Aliegrite und nordwestlich von Dubno. Bei Sano Dloka wird schwer gekämpft.

Griechenland wird von Allirten blodirt.

Aus Athen: Die Allirten zerstören mit brutaler Gewalt den letzten Rest von Souveränität, den Griechenland noch besaß, und haben ihrem künftigen verübten Gewalttätigen einen noch größeren folgen lassen, der praktisch einer Kriegserklärung gleichkommt. Von der heiligen britischen Gesandtschaft wurde angekündigt, daß über die Häfen von Saloniki und Milos und die ganze griechische Küste eine Blockade verhängt worden ist und dieselbe aufrecht erhalten werden soll, bis der König Konstantin und seine Minister die von der Entente gestellten Forderungen bewilligen. Diese umfassen die sofortige Demobilisierung des Heeres und allgemeine Neuwahlen, durch welche der Ex-Premier Venizelos wieder an die Spitze der Regierung gebracht werden soll. Ein späterer Bericht besagt, daß das griechische Kabinett die Demobilisierung beschlossen hat. Die zwölf älteren Jahrgänge werden entlassen und somit das griechische Heer um die Hälfte reduziert.

Ein neuartiges Flugzeug.

Aus Bukarest wird gemeldet: Ein junger Maschinenbauer soll ein Flugzeug erfunden haben, das im Stande ist, sich ohne Anlauf direkt in die Lüfte zu erheben und sich an einer Stelle in der Luft schwebend zu erhalten. Die Erfindung erfolgt ebenfalls senkrecht von oben.

Deutsch-Südwestafrika ging verloren.

Während die Deutschen ihre Besitzungen in Ost-Afrika glänzend gehalten haben, ist Deutsch-Südwestafrika in die Hände des Feindes gefallen. Die Zahl der Schutztruppen war dort zu gering und man war auf Nachschub aus der Heimat angewiesen. Als aber der Krieg ausbrach, war dies nicht mehr möglich. Auch mar, gelte es an Waffen und Munition.

Das Ringen im Südosten löst nach.

Aus Wien: Die kirchlichen vom russischen Kriegsschauplatz kommenden Nachrichten lassen keinen Zweifel daran, daß die D. O. O., welche die Russen letzte Woche mit einem ungeheuren Kraft- und Munitionsaufwand an der ganzen Front von den Prieth-Sümpfen bis zur besprochenen Grenze begonnen haben, bereits wieder abzulauen beginnt. Die neuesten Nachrichten besagen sogar, daß die russische Offensive ganz zum Stillstand gekommen ist. Dasselbe wurde unternommen, um die Österreichisch-ungarische Offensive in Italien zum Stillstand zu bringen, welches Bemühen sich aber, wie man in Italien erleben kann, sich als fruchtlos erwies.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Aus Wien: Die Offensive der k. u. k. Streitkräfte an der italienischen Front wird durch die schweren Kämpfe auf dem russischen Kriegsschauplatz nicht beeinflusst. Sie fährt im Gegenteil siegreich fort, trotzdem die Russen ihren mit ungeheuren Kraftaufwand in's Werk gesetzten Vorstoß in Böhmen, an der Strypa und am Dniester mit der ausgesprochenen Absicht begonnen haben, die Italiener zu entlasten. Die Zahl der Gefangenen seit dem Beginn der Offensive beträgt nun 40,000 Mann. Weiter und weiter geht es in die italienische Ebene hinein und die Italiener weichen immer mehr zurück.

Neue deutsche Kriegsanleihe ist bewilligt worden.

Eine Nachricht aus Berlin meldet, daß der Reichstag die Haushaltsvorlage in allen Lehungen angenommen und die neue Kriegsanleihe, die fünfte ihrer Art, im Betrage von 12 Milliarden Mark, bewilligt hat. Der deutsche Staatssekretär sagte, daß das Vertrauen in die deutsche Sache so groß sei, daß man 36 von 40 Milliarden erheben könne. Keine der anderen kriegführenden Nationen ist im Stande gewesen, das Gleiche zu tun.

Bulgarische Küste beschoffen.

Eine Nachricht besagt, daß eine Flotte der Allirten die südlische bulgarische Küste beschoffen hat. Die Bevölkerung flieht in's Innere des Landes.

Weiteres Lokales.

County-Supervisor John Sah hat am Sonntag seine Freunde und Bekannten gut hinter's Licht geführt. Er ging am Abend zu Schlaf der Amtsstunden nach dem Courthouse, ließ sich einen Trauschein ausstellen und zur selben Zeit trafen, und zwar mit Jrl. Minnie Schirkojka, Tochter der am östl. 1. Straße wohnhaften Familie Wm. Schirkojka. Das neuvermählte Paar ist hier wohlbekannt und geben wir ihm die besten Wünsche auf den Weg der Zukunft.

Das alte Frank Putnam Farmhaus in Doniphan, eines der ältesten seiner Art und schon im Jahre 1873 errichtet, wird jetzt renovirt. Herr Putnam holte damals das Holz von Harvard, und da keine Brücke über den Blue River existierte, schaffte er mit den Pferden über das Gewässer und trug nach und nach das Baholz an's andere Ufer. Die Arbeiten werden durch Dr. Leisher von Walsenburg, der eine Tochter der Putnam-Familie zur Gattin hat, befohrt.

Aus Shelton kommt die Nachricht, daß vor einigen Tagen ungefähr eine halbe Meile von Shelton der alte in's Privatleben zurückgegangene dortige Geschäftsmann und alte Ansfiedler C. S. Bailen, und im Alter von 73 Jahren stehend, von einem von Moscoe Bruner gelenkten Automobil überfahren wurde und kurz darauf an den erhaltenen Verletzungen starb. Der auf so tragische Weise zu seinem Tode Gefommene war Vorsitzender der Township-Behörde und bekleidete in den letzten Jahren verschiedene öffentliche Aemter. Er gehörte zu den ältesten Ansfiedlern von Buffalo County und sein so unerwartetes Absterben wird allgemein bedauert.

Viele unserer Farmer sind derzeit mit der Alfsafernte beschäftigt sowie mit den Cultiviren des Corns.

Henry Ewaldt in Center Tp. besitzt noch einen Cultivator seines Vaters Gay Ewaldt aus dem Jahre 1872, der noch immer in Gebrauch ist. Derselbe befindet sich noch in seinem ursprünglichen Zustande und war der erste dieser Art und ist ein doppelreihiger Cultivator, der an der Familie hoch in Ehren gehalten wird.

Die Fairmont Creamery Co. scheint sich im Zeichen der Prosperität zu befinden. Ihr immer mehr zunehmender Geschäftsaufschwung hat es nötig gemacht, das Hauptgebäude mit einem weiteren Stockwerk zu versehen, welches aber senkterlos bleiben wird, indem dasselbe gewissermaßen nur als Refrigrator dienen soll. Der neue Anbau wird eine Auslage von ca. \$15,000 bedingen. Auch hat die Creamery das nebenan liegende Grundstück von der Krug Brewing Co. gekauft, doch wird dasselbe vorderhand nicht bebaut werden.

Wie aus St. Francisco berichtet wird, haben die verschiedenen Vereinigungen, welche an dem reichen Bau des Lincoln Highway besonders reges Interesse nehmen, beschlossen, dem Staat Nevada, der nur eine geringe Bevölkerung hat, finanziell beizustehen, um diese continentale Heerstraße in jenem Staate zu bauen, da es für die Bevölkerung Nevadas eine so große finanzielle Würde wäre, dieses Projekt durchzuführen. Diese Billfährigkeit seitens Californiens ist ein äußerst anerkannterwerther Akt, der Nachahmung in ähnlichen Fällen verdient.

In North Platte fand am 7. Juni die feierliche Trauung von Jrl. Anna Meier, älteste Tochter der hier wohnhaften Familie Fred Meier, mit Herrn Edward Volbt, ältestem Sohn der in Abbott lebenden Familie Chas. Volbt, statt. Das junge Paar fuhr mit dem Morgenzug nach North Platte, um dem Meisregen ihrer zahlreichen Freunde zu entgehen. Sie befanden sich in der Begleitung von Jrl. Helen Meier und Richard Volbt, den beiden Traugewerben. Nach der Trauung trat das Paar eine Hochzeitsreise nach Denver, Ogden, Salt Lake City und anderen Plätzen an. Nach etwa zwei Wochen werden sie hier in Grand Island ihr Domizil aufschlagen.

Auf dem Lincoln Highway, östlich von Chapman, ereignete sich vor einigen Tagen ein Automobilunfall, bei dem eine Familie aus Leavenworth, Kans., in große Lebensgefahr kam, wobei aber glücklicherweise nur eine Person verletzt wurde. Die Insassen bestanden aus dem Vater, seiner Mutter, dessen Gattin und mehreren Kindern. Der Vater verlor die Kontrolle über das Automobil, dasselbe fuhr in einen Graben, überschlug sich und die Insassen wurden herausgeworfen. Alle entkamen unverletzt bis auf die alte Mutter, die das Schulterblatt brach, ein Bein sowie mehrere Rippen. Trotzdem ist 80 Jahre zählt, glaubt man, daß sie wieder genesen wird.

Wie aus Omaha berichtet wird, wurde die Familie Storz von einem schweren Unglück heimgeführt. Am Vormittag des Unglückstages wurde Arthur Storz, der Sohn der Familie Gottlieb Storz nahe Macedonia, Ia., bei einem Automobil-Unfall verletzt. Seine Gattin, die mit ihrer Schwester und zwei anderen Damen ihn heimbringen wollte, stieß das Automobil an einer Straßenkreuzung mit einem Zug der Red Island Bahn zusammen und die Insassen wurden in weiten Bogen davongeschleudert. Frau Storz und ihre Schwester, Frau W. J. Bartlett von Council Bluffs, wurden auf der Stelle getödtet, und die beiden anderen Damen verletzt. Auch das kleine Tochterchen der Frau Bartlett wurde verletzt.

Nur zu oft hört man junge Leute vom Vater als „der Alte“ und von der Mutter als „die alte Frau“ reden. Kein Mann, der ein Herz im Leibe hat, wird sich soweit erniedrigen und sich solch' ungeziemender Bezeichnung der Eltern gegenüber bedienen. Vielmehr verachtet jeder wahre Mann einen solchen Jüngling, welcher seine Eltern in dieser Weise beschimpft. Einem solchen wird kein Geschäftsmann einen Vertrauensposten anbieten, noch werden seine eigenen Kameraden ihn achten. Wer verächtlich von den Eltern redet, der verdient auch selbst keine Achtung von anderen Leuten. Einem Kinde, das die Eltern ehrt und achtet, kann man ruhig vertrauen, denn dasselbe hat ein gutes Herz und ist brav und ehrlich.

Thompson's R. C. U.-Laden Thompson's Außergewöhnlicher Schuh-Verkauf Räumung des gesammten Fußbekleidungs-Vorraths Weitere Preis-Herabsetzungen an Frauen-Orfords 25% OFF vom regulären Preis an Frauen-Orfords Alle neue Muster Dorothy Dodd Alle neue Style Eine noch nie dagewesene Offerte = einzigartiger Verkauf. Kommt, solange die Uffortimente noch gut sind. Den Rest unsers Schuhvorraths - Damen-High-Cuts, Comforts, feine und Arbeitschuh für Männer und Kinder-Orfords und Schuhschuhe geben zu ein Rabatt von 20% Thompson's EVERYBODY'S STORE

In ihrem Heim an nordl. Vinestraße hierelbst verchied am Sonntag Abend Frau Kate Fisher an den Folgen eines Schlaganfalles im Alter von 70 Jahren.

Gegen Emma Stover Martin von hier wurde vom Countyanwalt eine Verurteilung erhoben wegen moralischer Verkommenheit. Das Werk, welches in diesem Fall ist, daß die beschuldigte Frau erst über 15 Jahre zählt und weder ihr Gatte noch die Eltern mit ihr etwas anfangen können. Sie treibt sich mit fragwürdigen, charakterlosem Gefindel herum und die Umstände sind solche, daß sie moralisch und körperlich verkommen. Sie wird wahrscheinlich nach der Wädchen - Verlesungsanstalt gebracht werden. Da sie noch nicht 16 Jahre zählt, und bei der Trauung ein höheres Alter angab, ist ihre Ehe außerdem ungültig.

Aus St. Johns, N. J., wird berichtet: In Anbetracht der riesigen Ausbeute der diesjährigen Seehundsjagd von 295,000 Thieren hat die Legislatur von Newfandland ein Gesetz erlassen, welches die Ausübung in der Jagd in der Umgebung der Insel dahin beschränkt, daß große Stahldampfer sich nicht mehr daran betheiligen dürfen. Es ist hinfirt nicht mehr gestattet, mehr als 25,000 Seehunde zu erlegen.

Der österreichische Reichstagsabgeordnete und Führer der Jungtschechen, Dr. Kramarcz, ist des Hochverraths schuldig befunden und zum Tod verurteilt worden, wie aus Wien berichtet wird. Sein Schicksal theilen drei andere Banlanfisten, der Reichstagsabgeordnete Dr. Rosenhain, ein gewisser Jarnoloff und ein gewisser Cervink. Herausgeber der Zeitung „Narodny List“. Die zum Tode Verurtheilten sind angeklagt, die führenden Geister einer Bewegung gewesen zu sein, welche die Verbrüderung Böhmens mit Rußland anstrebte.

Acht auf Würmer bei Eurem Kind.

Würmer zehren an der Kraft eines Kindes, berauben das Kind im Nahrung und machen nervös, irritirt und reizbar. Geht auf den Stuhlgang Acht und beim ersten Zeichen oder Verdacht von Würmern gebt ein halb bis ein „Lozenge Kidapoo Worm Killer“, ein Zucker-Wurmentferner. Zeitigt sofort Resultate ist laxativ, lähmt und entfernt die Würmer, befreit die Verdauung und das Allgemeinbefinden des Kindes. Fahrt damit fort, „Kidapoo Worm Killer“ zu geben, bis alle Anzeichen von Würmern verschwunden sind. 25c. bei Eurem Apotheker.

Der „Independent“ spricht in seiner Ausgabe vom Dienstag von einer großen Wasserkrise stagnirenden Wassers an der östlichen Seite von Locuststraße, zwischen Front und 3. Straße, in welcher Tophus-Becken eine prächtige Brutstätte gefunden haben sollen. Das ist aber nichts Neues. Wir wissen noch von vielen solchen Wasserstumpeln zu berichten, ohne daß man Anstalten trifft, dieselben zu beseitigen resp. die Vertiefungen aufzufüllen. Gefährlich sind ja solche stagnirenden Gewässer, aber man läßt den lieben Gott einen frommen Mann sein und thut nichts in der Sache. Daß trotz solcher Zustände so wenige Epidemien und Krankheiten ausbrechen, zeugt von der gesunden Gegend unseres Staates.

Der „Sanitary Meat Market“ ist nun eröffnet. Verzeichniß unserer Wurstwaren: Frankfurter Wurst, Thüringer Wurst, Rungenwurst, Real Loaf, Braunschweiger Wurst, Thüringer Wurst, Westphälische Wurst, Braunschweiger Leberwurst, Fertig zum Gebrauch: Gebäckene Kalbsbraten, Rinderbraten, Schweinebraten und Lachsfilets, Ring-Vologna und Leberwurst, drei Ringe für 25c. Kloppenburg & Kraft. Tel. 806. 14

Wo gehen Sie am Aten Juli hin? Kommt nach Grand Island. Dortselbst giebt es Automobil-Wettfahren, Motorrad-Wettfahren, Flug-Maschine und Automobil im Wettflug und Wettfahrt, Pferde-Wettrennen, Tagesfeuerwerk sowie zwei Konzert-Kapellen und andere Attraktionen, während des ganzen Nachmittags am Aten Juli 1916. Die Wettfahrten und Rennen sowie sonstige Unterhaltung stehen unter der persönlichen Leitung von Tom Bradstreet auf der einzigen Zwei-Meilen-Rennbahn im Staate. Spezieller Jugdienst nach und von dem Plage. Das Allerkleinste wurde arrangirt, jedes Einzelne zum Erfolge zu gestalten. Eintheilweises Programm für den Nachmittag: Auto-Wettfahren — \$500.00 Purse, 30 Meilen, für Alle frei, fünf Autos für den Beginn. Motorrad - Wettfahren — Drei Fahrten, \$500.00 Purse, funktionirt von der F. A. W. Flug-Maschine und Auto-Wettfahren. Dealers' Auto Race — Zehn Meilen, 5-7 Passagier Touring Cars, neue Modelle, jedes Fabrikat zulässig, Maschinen klassifizirt, letzte Ausgleichung. — Herr Bradstreet wird das gewinnende Automobil zu dem F. O. B. Preis erwerben. Tagesfeuerwerk Zwei Konzert - Kapellen liefern die Musik des Tages. Eintritt 50c; Grand Stand 25c; Automobile 50c; Maschinen können irgendwo auf dem Platz gefahren werden, und können dieselben innen Unterkunft finden. Chas. E. Kraft, Sekr., Grand Island, Neb.

Verbringt die diesjährigen Sommer-Ferien im Westen. Natur in ihrer bizarren Form, Scenerie, welche Touristen aus jedem Winkel der Erde ango, erfrischendes Klima, reines Bergwasser und unübertroffenes Fischen — dies Alles finden Sie in unserem großen Westen, und die Mehrzahl der Reisen dahin kann in einer Ferienzeit von zwei Wochen gemacht werden, mit geringster Reisezeit, wenn Ihre Reise arrangirt wurde via Union Pacific-System. Die Route, welche das Bahnreisen zu einem köstlichen Vergnügen macht, und die manchen Luxus isst, bietet, den andere Linien nicht kennen. Niedrige Sommer-Touristen-Fahrten gültig täglich nach Denver, Colorado Springs, Pueblo, Estes-Park, Rocky Mountain National-Park, Yellowstone National-Park und die Ausflugsorte der Pacific-Küste. Nachdem Sie den Ausflugsort Ihrer Ferienreise gewählt haben, ersuchen Sie um Aaten, Information bezüglich der Routen und Litteratur, die sich auf den Westen bezieht, bei dem Agenten der Union Pacific, oder adressiren: W. S. BASINGER, G. P. A. Omaha, Nebraska